

**Gutachten** über Sonderräder  
 Prüfberichtsnr.: 55 1553 00  
 Stand: 7/00

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
 Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH  
 Typ: 60510.35.07 und 60510.15.07.M  
 LK: 4/108



**Teilgutachten**

Dieses Teilgutachten dient als Arbeitsunterlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen, Prüfer oder Kraftfahrzeugsachverständigen einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO bei Einzelabnahmen nach § 19 (3) Nr. 4 StVZO.

**1. Beschreibung der Sonderräder**

Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH  
 Industriegebiet  
 67098 Bad Dürkheim

Vertrieb: ATS Leichtmetallräder GmbH & Co.KG  
 Industriegebiet  
 67098 Bad Dürkheim

Handelsmarke: ATS

**1.1 Sonderraddaten**

Rad-Nr. bzw. Radtyp und Aust.:  
 Radgröße nach Norm:  
 Einpreßtiefe:  
 Zul. Radlast:  
 Zul. Abrollumfang:  
 Oberflächenbehandlung:

Vorderachse	60510.35.07	6 J x 15 H2	35 +/- 0,5 mm	560 kg	1935 mm
Hinterachse	60510.15.07.M	6 J x 15 H2	15 +/- 0,5 mm	615 kg	1935 mm

Lackbeschichtung, ww. reflectroniert (Chrom-Effekt)

**1.2 Radanschluß**

Befestigungsart:

**Vorderachse:**  
 mit 4 Kegelbundschruben Gewinde M 12 x 1,25 Schaftlänge 32 mm  
 die mitgeliefert werden (VS-Set 2243)

**Hinterachse:**  
 mit 4 Kegelbundschruben Gewinde M 12 x 1,25 Schaftlänge 32 mm  
 die mitgeliefert werden (VS-Set 0043)

Anzugsmoment der Radschrauben  
 bzw. muttern:

110 Nm

Lochkreisdurchmesser:

108 +/- 0,1 mm

Mittenlochdurchmesser des Rades:

**Vorderachse:** 72,6 + 0,1 mm

**Hinterachse:** 65,1 + 0,1 mm

Mittenlochdurchmesser des Rades  
 mit Zentrierung:

**Vorderachse:** 65,1 + 0,1 mm mit eingeklipstem Zentriering (Kennz. ADY 2)

**Hinterachse:**

65,1 + 0,1 mm ohne Zentrierung

Zentrierungsart:

Mittenzentrierung

**Gutachten** über Sonderräder  
 Prüfberichtsnr.: 55 1553 00  
 Stand: 7/00

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
 Hersteller: Stahschmidt & Maiworm GmbH  
 Typ: 60510.35.07 und 60510.15.07.M  
 LK: 4/108

### 1.3 Kennzeichnung der Sonderräder

#### Stylingsseite

Japan, Prüfwertzeichen: JWL

#### Anschlussseite

Radtyp: 60510  
 Ausführung: 07 bzw. 07.M  
 Radgröße: 6 J x 15 H2  
 Einpreßtiefe: ET 35 bzw. ET 15  
 Herstellerkennzeichen: SM  
 Herstellungsdatum: Fertigungsmonat u. -ja  
 Herkunftmerkmal: Made in Germany

### 1.4 Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller:

- Societe Anonyme des Automobiles Peugeot, Paris (F)

Typ	Motorleist. (KW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr. bzw. EWG-BE	zulässige Reifengröße und Auflagen	Auflagen und Hinweise
2*WJY	40-65	Peugeot 206	e2*93/81*0085*..	185/55R15	A3,A4,A5,A6,A7,A8,
2*HFZ			e2*93/81*0168*..	(K2,K8)	A12,A21,K5,X26
2*HFV			e2*98/14*0168*..	195/50R15	
2*KFX			e2*93/81*0169*..	(K4,K22,K28)	
2*NFZ			e2*93/81*0170*..		
2*WJZ			e2*93/81*0171*..		
			e2*93/81*0173*..		
			e2*93/81*0174*..		

### Auflagen und Hinweise:

A3. Vom Fahrzeughalter ist unter Vorlage des Gutachtens oder der Bestätigung eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr, eines Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten einer anerkannten Überwachungsorganisation nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII StVZO über den vorchriftsmäßigen Zustand des Fahrzeuges eine erneute Betriebserlaubnis bzw. eine Bestätigung der Fahrzeugpapiere nach § 27 StVZO für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu beantragen (§ 19,(3) Nr. 3 StVZO).

A4. Die mindestens erforderlichen Tragfähigkeiten (zul. Achslasten beachten) und die Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereitung zulässig. Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung V (alte Bezeichnung) dürfen nach DIN 7803 sowie nach der W.d.K.-Leitlinie 128, Blatt 1, bei Geschwindigkeiten über 210 km/h -220 km/h nur bis zu 90 % ihrer maximalen Tabellen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Für Geschwindigkeiten über 220 km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifentülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen (Bestätigung, siehe ggf. Anlage Luftdrucktabelle). Der Sturzwinkel ist zu beachten. Zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit ist eine Toleranz von 9 km/h zu addieren. Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V (neue Bezeichnung) dürfen bei 210 km/h bis zu 100 % und bei 240 km/h bis zu 90 % ihrer maximalen Tabellen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert. Für Geschwindigkeiten über 240 km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifentülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen (Bestätigung, siehe ggf. Anlage Luftdrucktabelle). Der Sturzwinkel ist zu beachten. Zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit muß eine Toleranz von 9 km/h addiert werden.



**Auflagen und Hinweise:**

- A5. Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- A6. Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- A7. Die Bezüge der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A8. Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Radschrauben bzw. Radmuttern verwendet werden. Bei der Befestigung der Sonderräder am Fahrzeug ist eine Einschraublänge entsprechend folgender Mindestumdrehungen (6 Umdr. bei M 12x1,5; 7 Umdr. bei M 12x1,25, M14x1,5) der Befestigungsteile einzuhalten.

- A12. Die Bezüge sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- A21. Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile DIN 7780-43 GS11,5 oder gerade Ventile mit Metallfuß und Befestigung durch verlängerte Überwurfmutter von außen, die weitgehend der DIN 7779 entsprechen (z. B. Alligator Nr. 2024 R8 bzw. 3004 A), zulässig. Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.
- K2. Gegebenenfalls ist durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der Radausschnittkanten an Achse 2 eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
- K4. Gegebenenfalls ist durch Aufweiten der Kotflügel an Achse 2 eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
- K5. Gegebenenfalls ist an Achse 1 durch Nacharbeit, Anpassen oder Entfernen der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. Kunststoffinnenkotflügel bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ausaugweg des Luftfilters (Motors) muß erhalten bleiben.
- K8. Gegebenenfalls ist an Achse 2 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen sicherzustellen.
- K22. Durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der Radausschnittkanten an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
- K28. Eine ausreichende Abdeckung der Reifenauflflächen an Achse 2 ist durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen herzustellen.
- X26. Ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination an Achse 2 ist durch Abschleifen, Ausschneiden oder Ausstellen der Heckschürze sowie Anpassen der Radhausinnenverkleidung am Übergang zum Radausschnitt herzustellen.

**Gutachten** über Sonderräder  
 Prüfberichtsnr.: 55 1553 00  
 Stand: 7/00

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
 Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH  
 Typ: 60510.35.07 und 60510.15.07.M  
 LK: 4/108



**Gutachten**  
über Sonderräder  
Prüfberichtsnr.: 55 1553 00  
Stand: 7/00

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH

Typ: 60510.35.07 und 60510.15.07.M  
LK: 4/108



### 1.5 Spurverbreiterung

kleiner 2 %

### II. Dauerfestigkeitsprüfung

Gutachten der Räderprüfstelle des TÜV Pfalz liegt vor.

### III. Durchgeführte Prüfungen/Prüfergebnisse

Die o. g. Sonderräder wurden gemäß den "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Personenkraftwagen und für Kraftäder" geprüft.  
An den aufgeführten Fahrzeugen wurden Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen entsprechend den Kriterien des VdTUV Merkblattes 751 Anhang I durchgeführt.

### IV. Schlußbescheinigung

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o. g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 - 4 und ist nur als Einheit gültig.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu § 19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Lambsheim des TÜV Pfalz akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland unter DAR-Registrier-Nr.:KBA-P 00008-95

